

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 7.

Sonntag den 7. Januar.

1866.

D a n f.

Neben den bereits bekannten reichen Spenden, welche nach der Bestimmung des verstorbenen hiesigen Bürgers und Kaufmanns
Herrn Hermann Samson
von dessen Erben an milde Stiftungen allhier gewährt worden sind, ist dem Willen des Erblassers entsprechend aus dem Nachlaß
Desselben auch unser Privatunterstützungsfonds mit einer Schenkung von **Fünf Hundert Thalern** bedacht worden. Dem edlen
Verstorbenen sowohl als dessen Erben bringen wir dafür unseren aufrichtigsten Dank hiermit öffentlich dar.
Leipzig, den 5. Januar 1866. Der Rath der Stadt Leipzig.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 2. Januar 1866.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)
Die ausscheidenden, die verbleibenden und die neu eintretenden Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums hatten sich heute Abend Uhr im Sitzungssaale in der ersten Bürgerschule versammelt. In letzteren traten bald darauf, eingeführt von dem bisherigen Vorsteher Dr. Joseph, als Deputirte des Raths die Herren Stadträthe Hermßdorf, Häfcl und Dr. Müller ein. Herr Stadtrath Hermßdorf begrüßte die neu eingetretenen Mitglieder mit folgenden Worten:

Sehr geehrte Herren! Von dem Rathé sind wir mit dem ehrenvollen Auftrage zu Ihnen enthendet worden, die neu gewählten Herren Stadtverordneten und Ersatzmänner in Ihr Collegium einzuführen. Die Namen dieser Herren sind Ihnen bereits schriftlich mitgetheilt worden und Sie werden aus dem Verzeichnisse derselben ersehen haben, daß die wählende Bürgerschaft Ihnen Männer zufügt, die volles Vertrauen verdienen, daß sie als Gemeindevertreter unserer geliebten Stadt Leipzig die Erwartungen erfüllen werden, die man durch ihre Erwählung in sie gesetzt hat.

Wir begrüßen die Eintretenden in diesem Vertrauen und indem wir ihnen recht dringend ans Herz legen, daß sie bei Ausübung des städtischen Ehrenamtes, welches sie heute übernehmen, ihr Auge unverwandt auf das uns allen vorgestellte Ziel, das Gemeinwohl, richten, daß sie bei Erfüllung der Pflichten, welche die Bürgerschaft ihnen durch ihre Wahl auferlegt hat, in rechter Bürgertreue niemals uneingedenkt seien, daß sie nicht für ihre Person oder für eine Partei, sondern für die Gesamtbürgerschaft zu handeln berufen sind.

Den heute ausscheidenden Herren Stadtverordneten und Ersatzmännern aber dürfen wir nicht verfehlten gebührenden Dank für die oft erheblichen Opfer an Zeit und Mühe auszusprechen, welche Sie bisher den Gemeinde-Interessen so willig und in richtiger Erkennung Ihrer Bürgerpflicht dargebracht haben. In dem Bewußtsein gehabter Pflicht werden Sie Ihren Lohn finden.

So schließen wir mit dem heutigen Tage das vergangene Verwaltungsjahr ab und stehen erwartungsvoll an der Pforte des neuen.

Hat auch das abgelaufene Jahr manches Gute und Nützliche zu Lage gefördert, ja zeichnet es sich sogar dadurch aus, daß in ihm das großartige Werk der Wasserleitung vollendet worden ist, so müssen wir doch beim Rüdblicke auf dasselbe mit schmerzlichem Bedauern dasjenige Einvernehmen zwischen Rath und Stadtverordneten vermissen, welches im Interesse der Stadt wünschenswerth und zum Gedieben der gegenseitigen Verhandlungen nathwendig ist.

Schauen wir daher vorwärts in das neue Verwaltungsjahr, so tritt uns daraus zuerst die Hoffnung entgegen, daß in ihm die bemerkbar gewesene Misstimming wieder verschwinden und dann der Wunsch, daß dieses Jahr um so gewisser ein für unsere Stadt erfreuliches und gesegnetes sein werde.

Lassen Sie uns, wie es unsere Pflicht ist, mit vereinter Kraft von Neuem an das Werk gehen, das Ziel, was uns, einem wie dem andern, aufgegeben ist, das Wohl der Gesamtburgerschaft, das Heil des Gemeinwesens immer ernster und unwandelbar verfolgen. In der Zuversicht, daß der schmale Weg der Pflicht versicherter ist, wird der Rath seinerseits unter allen Umständen nicht aufhören an dem Wahrspruch festzuhalten, der auf seiner Wahl-

und Abstimmungs-Urne eingegraben ist, und dem auch Sie, meine Herren, Ihre Zustimmung sicherlich nicht versagen:

„Thu' Recht! Steh' fest! Kehr Dich nicht dran,
Wenn Dich auch tadeln mancher Mann!
Der soll noch kommen auf die Welt,
Der's macht, wie's Jedermann gefällt!“

Der Vorst. der Stadtverordneten Joseph nahm hierauf das Wort: Der Deputation des Raths und dem Sprecher derselben sage ich für die würdige, unserer vollen Anerkennung versicherte Einführung und Eröffnung des neuen Collegiums Dank. Die von demselben ausgesprochenen Wünsche für ein einträgliches Zusammenwirken des Raths mit unserem Collegium theile ich; sie werden an dieser Versammlung nicht verhallen. Außer der vom Herrn Vorsitzenden hervorgehobenen Vollendung eines großen Werkes hat die heute abgelaufene Sitzungszeit der Gemeindevertreter des vergangenen Jahres, wie ich auch vor der neuen Versammlung auszusprechen mir erlauben zu dürfen glaube, den Nachruf verdient, daß alle ihrer Thätigkeit unterbreitet gewesenen materiellen Angelegenheiten der Stadt einen glücklichen, ungefährten und den Hoffnungen, welche wir auf die gedeihliche Entwicklung der wichtigsten derselben setzten, entsprechenden Verlauf genommen haben. Die Jahre, welche in auffallenden Ereignissen oder Erscheinungen am Haushalte zu eingehenden wortreichen Schilderungen einen nähern Anlaß nicht geben, sind um deswillen nicht geringer zu schätzen; sie sind oft sehr ergiebig an Früchten der bestehenden Einrichtungen und der für die Wohlfahrt und den Wohlstand der Stadt getroffenen Maßregeln.

In einer Hinsicht hat die abgelaufene Periode aber ein großes Verdienst sich erworben und wie ich hoffe, sich zu einer Richtschur für die jetzige und alle nachfolgenden Sessionen erhoben: sie hat den Ruhm, daß es ihr zum ersten Male gelungen, nach den wett-eifernden Anstrengungen beider Collegien die Verathung des Budgets für das nächste Jahr zu vollenden und die Gesamtbeschlüsse noch vor Ablauf des Jahres an den Rath gelangen zu lassen. Auf diese Weise allein konnte das hochzuhaltende Recht, das bedeutendste der ganzen Städteordnung, das der Zustimmung zu Einnahmen und Ausgaben, vollständig gewahrt und der Rath der ihm selbst unangenehmen Lage überhoben werden, zwischen die Nothwendigkeit, ja die Pflicht mancher einzelnen Ausgaben und das rechtliche Erforderniß vorgängiger Zustimmung der Gemeindevertretung gestellt, nach der ersten greifen zu müssen.

Das in vergangenem Jahre uns vorgelegte Budget aber zeichnete sich durch möglichste Klarheit, Übersichtlichkeit und Vollständigkeit aus. Ich glaube nicht, daß in dem Archive irgend einer andern sächsischen Stadt ein zweites Budget sich vorfinden wird, welches jene von uns erwünschten Eigenschaften in gleicher oder annähernder Masse besitzt.

Die letzten Tage und Wochen des verflossenen Jahres, in welchem es gelungen war, alle wichtigen und dringenden Geschäfte, welche bis dahin an die Stadtverordneten gekommen waren, zu erledigen, wozu ein Zeitaufwand von 33 Plenarsitzungen und 111 Ausschusssitzungen gebraucht worden ist, haben ihnen eine bewegende und hochwichtige Angelegenheit übermacht. Es ist dies der auf den Antrag der Stadtverordneten vom 19. December 1863 vom Rathe gefasste Beschluss, die bedeutenden Zuschläge zu den Bürgerrechtsgebühren ganz in Wegfall zu bringen, ein Beschluss, welcher in dem vorberathenden Verfassungsausschusse der verflossene

nen Session des Collegiums nicht nur mit Anerkennung und Dank aufgenommen, sondern auch durch den principiellen Antrag, auf alle und jede Bürgerrechtsgebühren zu verzichten und jede Arbeitskraft und jeden Unternehmungsgeist in Leipzig willkommen zu heißen, überboten worden ist. Die Tragweite dieses Antrags, wenn er zum Beschluss erhoben würde, ist größer als die Freude über das Aufhören jener drückenden Belastungen zugeben mag; dies zeigt schon die Absicht des Rathes, zur Ausgleichung der schweren finanziellen Folgen für die Stadt und die sogenannten Armenschulen, als Percipienten eines großen Theiles jener Zuschläge, eine Mietsteuer einzuführen.

In seiner ganzen Aufrichtigkeit und Consequenz erscheint aber jener Beschluss, wenn man bedenkt, daß der Rath der gewerblichen Freizügigkeit volle Unabhängigkeit vom Bürgerrechte im Grundsätze zugestiehe.

Diese Beschlüsse werden die ganze Aufmerksamkeit Ihres zu bildenden Finanzausschusses in nächster Zeit erfordern. Jedenfalls läßt sich schon jetzt mit höchster Wahrscheinlichkeit es aussprechen, daß diese hochwichtige Angelegenheit einen Abschluß erlangen werde, welcher Leipzig an die Seite Königsbergs und der anderen deutschen Städte stellt, welche die große Zeitfrage der Freizügigkeit in ihrer nothwendigen Folge der Gewerbefreiheit begriffen, würdigten und erfaßten, ehe noch die Gesetzgebungen der Staaten sich besonnen, sie den Städten aufzunötigen.

Es gereicht dieser Versammlung gewiß zu großer Genugthuung, wenn ich constatire, daß das vergangene Jahr ohne einen Conflict abgeschlossen, welcher die Einmengung einer andern Macht in unsere heimischen Angelegenheiten herbeigezogen hätte. Schienen in dem einen Falle auch die gegenüberstehenden Ansichten unvereinlich, so hat der Rath doch nicht eine Berichterstattung wirklich in Ausführung gebracht; ihn hält, wie ich glaube, die Sorge zurück, als könne er dadurch unserem besten Gute, der Selbstständigkeit der Gemeinde, Schaden thun. Es zeigt dies, daß bei uns für Leipzig die Mahnung der Städteordnung, welche vier Wochen nach heute ihren 34. Geburtstag feiert, und der an ihre Spitze gestellte Willen, es solle das Städtewesen zu einer solchen Selbstständigkeit hingeführt werden, vermöge welcher die Stadtgemeinden und deren Obrigkeit in den Stand gesetzt werden, ohne ein häufiges und ein sehr ins Einzelne gehendes Einschreiten der höheren Behörden ihre besonderen Angelegenheiten selbst zu besorgen, nicht vergebens ausgesprochen ist.

Auch wird die Gemeindevorstellung dieses Jahres belohnende Wahrnehmungen der Einwirkung eines Handelsvertrags mit dem Königreiche Italien auf die Ausbreitung und Vermehrung unseres Handels und unserer Industrie machen können. Die Stadtverordneten des vorigen Jahres hatten mit dem Rath ihre Stimme für den Abschluß derselben an maßgebender Stelle im städtischen Interesse abgegeben. Es wird unseren Kaufleuten und Industriellen gewiß um so erfreulicher sein, mit dem Volke, von welchem jenes Land bewohnt wird, in engere mercantile Verbindung zu treten, als dasselbe ein freies ist und unter opfermutigsten Anstrengungen seine Freiheit zu consolidiren trachtet.

Ich vermisste heute in diesem Saale so Manchen. Den Männern, welche an dem schlichten Werke des vergangenen Jahres mit halben und uns heute nicht mehr angehören, rufe ich den Dank der Gemeindevorstellung für ihre eifrige und hingebende Theilnahme an unsern Arbeiten nach. — Der eine derselben, welcher in unserer Versammlung nur um deswillen, wie ich überzeugt bin, nicht mehr weilt, weil er die Annahme einer Wiederwahl im Vorauß ablehnte, hat seinen Namen hier und in der Stadt verewigt durch eine glänzende That des Edel- und Wohlthätigkeitssinnes, welcher ihn und seine beiden Brüder beseelt, indem er mit diesen wie in zwei anderen deutschen Städten so auch hier eine Stiftung begründete, welche schweigend einen Dank für den reichen Segen, der die Leitung ihrer Handlung und ihrer Unternehmungen begleitete, nach oben spricht durch Milbern und Stillen so manchen Kummer und Trostlosigkeit so mancher Thräne. Ehre solchen Wohlthätern ihrer leidenden Mitmenschen. (Lebhafte Rufe der Zustimmung in der Versammlung.)

Sie aber, meine Herren, welche neu in unser Collegium eingetreten sind, empfangen Sie den herzlichen Gruß des Willkommens in unserer Mitte, wir werden gemeinsam unsere Kräfte dem uns gesteckten Ziele widmen.

Ich kann nicht schließen, ohne des dunkeln Gerichtes zu gedanken, daß das Mitglied des Rathes, welches heute wie früher wiederholt unser Collegium constituirte, hinführte einer solchen Feierlichkeit fern sein wird. Derselbe möge die Versicherung davon tragen, daß die große Freundlichkeit und Herzlichkeit, welche sein ganzes Wesen offenbar durchdringt, hier stets den angenehmsten Eindruck gemacht hat. Dieser ist ein bleibender. Wir bedauern es, Herrn Stadtrath Hermisdorf zum letzten Male in diesem Saale in unserer Mitte zu sehen. Unsere Hochachtung und Zuneigung begleitet ihn auf seinem Wege. (Lebhafte Ruf der Zustimmung in der Versammlung.)

Nachdem sich die Rathsdeputirten entfernt hatten, forderte Dr. Joseph zur Wahl für Besetzung des Vorsteheramtes auf. Es waren 56 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, ebensoviele Stimmzettel gingen ein. Sie ergaben für

Herrn Dr. Joseph	50	Stimmen,
= Dr. Günther	3	=
= Bassenge	2	=
= Jul. Müller	1	=

Herr Dr. Joseph, sonach gewählt, nahm die Wahl dankend an. Auch bei der Wahl des Vicevorstechers stimmten 56 Mitglieder ab. Es erhielten dabei

Herr Dr. Günther	53	Stimmen,
= Bassenge	1	=
= Adv. Helfer	1	=
= Lorenz	1	=

Herr Dr. Günther nahm ebenfalls die Wahl mit Dank an.

Es folgte die Besetzung der Wahldeputation, und zwar zunächst die Wahl zweier angefesselter Mitglieder. Die Abstimmung ergab folgendes Resultat:

Herr Dr. Heyner	44	Stimmen,
= Barth	42	=
= Jul. Müller	13	=
= Lorenz	9	=
= Seyfferth } ungültig	1	=
= Hempel	1	=

Die beiden Erstgenannten waren sonach gewählt.

Zu Wahldeputirten der Unangefessenen zweiter und dritter Classe wurden

Herr Kaufmann Seyfferth (II. Cl.) mit 53 Stimmen,
= Hempel (III. Cl.) mit 55 Stimmen

gewählt.

Die Herren Bassenge, Kreuzer, Heymann und Lösch erhielten je 1 Stimme.

Verschiedenes.

Leipzig, 6. Januar. In dem Dorfe Köhren bei Wurzen wurde gestern durch die Unvorsichtigkeit der Wirthschafterin des dafürg Gasthofsbesitzers Liebig unter dem Viehstande eine bedauerliche Niederlage angerichtet. Sie gab nämlich, wie man annimmt, unwissentlich eine Quantität mit Arsenik vergiftetes Viehfutter, welches zur Vertilgung der Mäuse dienen sollte, dem Vieh ins Sauen, in Folge dessen 15 Stück kühle crepirten.

* Leipzig, 6. Januar. Die an vergangener Mittwoch in Folge Phosphorvergiftung erkrankte und in das St. Jacobshospital untergebrachte Sophie Stöhr aus Weizenstadt ist gestern Nachmittag durch den Tod von ihren Leiden erlöst worden.

E. K. Leipzig, 5. Januar. In einem hiesigen Blatte war der am 29. December v. J. in Wien verstorbene berühmte Schauspieler Heinrich Anschütz als „früherer Leipziger“ bezeichnet, nicht mit Unrecht. Es hat damit folgende Bewandtniß. Anschütz wurde 1785 zu Luckau in der preußischen Lausitz geboren, wo sein Vater Director der vereinigten Buch-, Arbeits-, Orten- und Waisenanstalten war. 1794 kam derselbe in die gleiche Stellung hier in Leipzig und brachte natürlich seinen Sohn mit sich. Letzterer nun bezog 1798 die Fürstenschule in Grimma, so wie 1804, als Student der Theologie, die Universität unserer Stadt. Liebe zur Kunst, genährt besonders noch durch freundliche Umgang mit Ludwig Devrient, der damals unter dem angenommenen Namen Herzberg Mitglied der im Winter 1806—7 hier gastirenden dessauischen Hoftheatergesellschaft war, bewog unsern Heinrich indefz, die Wissenschaft endlich aufzugeben und sich der Bühne zu widmen, die er 1807 in Nürnberg zuerst betrat. Leipzig hat ihn in der Folge vier Mal als Gast begrüßen können: 1811 (als Mortimer, Max Piccolomini und Hauptmann Klinker), ferner 1835 und dann auch wieder, zugleich mit seiner Gattin Emilie geb. Budenop — während zur selben Zeit seine Tochter Auguste, die jetzige Frau Röberwein in Wien, unter Ringelhardt hier engagirt war — 1837 (als Belisar, Othello, Lear u. s. w.), so wie schließlich noch 1847 (als Nathan, Wallenstein, Falstaff, Lear und Oberförster).

Dresden. Der Geheime Rath Dr. Walther hat sich in Folge der gestern Vormittag hier eingegangenen telegraphischen Nachricht von der sieberhaften Erkrankung J. R. H. der Frau Herzogin Sophie, Gemahlin des Prinzen Theodor in Bayern, sofort mittelst Extrazuges nach München begeben.

Wie die Volks-Zeitung hört, wird im Berliner Polizeipräsidium eine Verordnung ausgearbeitet, wodurch die zwangsweise Untersuchung aller in Berlin geschlachteten Schweine, so wie aller in Berlin eingeführten, von Schweinefleisch gefertigten Waaren eingeführt werden soll.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden, 5. Januar. Weizen weiß loco 56—65, braun loco 53—62. Weizenmehl Kaiser auszug pro Ctr. ♂ 5. 20, Griesler Auszug ♂ 5, Nr. 0 4. 18, Nr. 1 3. 25, Nr. 2 3. 5. Roggen loco 44 bis 46, pr. dief. Monat 44 B. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 4, Nr. 1 3. 20, Nr. 0 und 1 3. 25 ♂. Gerste loco 33½—38. Hafer loco 22—26. Delfsaaten: Raps loco, nicht angeboten, raff. 18 B. Delfuchen 2½ B. Spiritus, 1000 Dtt. — 122½ Dr. Kanne, nicht angeboten. — Witterung: windig.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um

8 Uhr Morgens

	am 3. Jan.	am 4. Jan.		am 3. Jan.	am 4. Jan.
in	R°	R°	in	R°	R°
Brüssel . . .	+ 6,6	-	Palermo . . .	+ 7,9	+ 6,3
Gröningen . . .	+ 6,6	+ 1,2	Neapel . . .	+ 5,6	+ 5,2
Greenwich . . .	+ 3,4	+ 5,9	Rom . . .	+ 0,9	0,0
Valentia (Irland)	-	-	Florenz . . .	-	+ 1,6
Havre . . .	+ 6,4	+ 5,2	Turin . . .	-	-
Brest . . .	+ 6,7	+ 8,8	Bern . . .	+ 0,1	- 1,7
Paris . . .	+ 4,3	+ 4,4	Triest . . .	-	+ 5,8
Strassburg . . .	+ 2,2	+ 2,8	Wien . . .	-	- 0,6
Lyon . . .	+ 6,4	+ 5,2	Odesa . . .	-	-
Bordeaux . . .	+ 3,2	+ 6,4	Moskau . . .	- 2,8	- 2,2
Bayonne . . .	+ 3,2	+ 5,2	Libau . . .	+ 3,3	-
Marseille . . .	-	+ 5,5	Riga . . .	+ 1,2	+ 0,2
Toulon . . .	+ 4,0	-	Petersburg . . .	+ 1,8	- 0,3
Barcelona . . .	+ 6,2	+ 5,2	Helsingfors . . .	-	- 1,4
Bilbao . . .	+ 7,2	+ 7,8	Haparanda . . .	+ 0,3	- 0,8
Lissabon . . .	-	-	Stockholm . . .	+ 2,1	- 0,2
Madrid . . .	- 1,0	+ 1,0	Leipzig . . .	+ 1,8	+ 0,6
Alicante . . .	+ 6,4	+ 6,6			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

	am 3. Jan.	am 4. Jan.		am 3. Jan.	am 4. Jan.
in	R°	R°	in	R°	R°
Memel . . .	+ 2,9	+ 1,5	Breslau . . .	- 2,6	+ 1,2
Königsberg . . .	+ 0,3	+ 3,0	Dresden . . .	+ 0,1	- 2,5
Danzig . . .	+ 0,2	+ 3,2	Magdeburg . . .	-	-
Posen . . .	- 1,6	+ 1,7	Köln . . .	+ 3,5	+ 3,0
Köslin . . .	+ 0,4	+ 3,0	Trier . . .	+ 0,9	+ 2,6
Stettin . . .	+ 0,2	+ 1,2	Münster . . .	+ 4,3	+ 2,1
Berlin . . .	+ 0,2	+ 1,4			

English Divine Service.

Ist Sunday after Epiphany Jan. 7th
in the Large Hall of the Conservatorium:
Morning Service, with Sermon, at 10. 30. am.
Evening Service, with Sermon, Five pm.

Tageskalender.

Deffentliche Bibliotheken.

Völksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre
11 — 12 Uhr).

Städtisches Museum, geöffnet von 1/11—3 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kauhalle, 10 — 3 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien u. Pianino's) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.

Aug. Brasch, Photographic Atelier Linden-
Strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade,

Gäte vom Lößterplatz, der Barfußmühle gegenüber.
Neue Wiener zweiflügige Coupés comfortable zu Besitzen und große
Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinfäß.

Stadttheater. (90. Abonnements-Vorstellung).

Ezaar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Acten. Musik von Vortzing.

Personen:

Peter I., Ezaar von Russland. Zimmergeselle
unter dem Namen „Peter Michaelow“ Herr Thelen.

Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle Herr Nebling.

van Bett, Bürgermeister von Saardam Herr Becker.

Marie, seine Nichte Fräul. Suvanny.

General Lefort, russischer Gesandter Herr Gitt.

Lord Syndham, englischer Gesandter Herr Herzsch.

Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter Herr Schild.

Witwe Brown, Zimmermeisterin Frau Bachmann.

Ein Offizier Herr Trepow.

Ein Gerichtsdienner Herr Haake.

Braut und Bräutigam. Hochzeitsgäste. Zimmerleute und Einwohner
aus Saardam. Holländische Offiziere und Soldaten. Magistratsper-
sonen. Matrosen.

Im 3. Act: Holzschuhkonzert, arrangiert von Fräul. Dohler, ausgeführt
vom Corps de Ballet.

Ein Stündchen auf dem Comptoir.

Posse mit Gesang in einem Aufzuge von Siegmund Haber.

Personen:

Bählammel, Kaufmann Herr Deutschinger.

Lischen, seine Tochter Fräul. Borth.

Reinhold, Procurist Herr Ulf.

Schwuppe, Reisender, bei Bählammel Herr Hod.

Steese, Matthelfer, Herr Engelhardt.

Henneberg, Kaufmann aus Köln Herr Gitt.

Scene: Berlin, Bählammels Comptoir.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 3 Mdg. zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 1/10 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh

10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Die Direction des Stadttheaters.

Verloren

ward in hiesiger Stadt im November vor. Jahres das bei dem Königl. Bayerischen Bezirksamt zu Maila am 2. November 1863 ausgestellte Dienstbuch der

Margarethe Böhm aus Frohsgrün.

Man wolle dasselbe im Auffindungsfalle hierher gelangen lassen.

Leipzig, den 4. Januar 1866.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Metzler. Lauhn, Act.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen

den 8. Januar 1866

Vormittags von 9 Uhr an in dem Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterrezimmer Nr. 2, verschiedene Luxuspapiere, Patenbriefe und Cartons öffentlich versteigert werden und wird solches, so wie daß ein Verzeichniß der zu versteigern Gegenstände an Gerichtsstelle anhängt, hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 28. December 1865.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abtheilung III.

D. Steche.

Uthlich.

Gerichtliche Auction.

Von dem unterzeichneten Königlichen Handelsgericht soll

Freitag den 19. Januar 1866

von 9 Uhr Vormittags an

eine größere Partie Müzen verschiedener Art im Gebäude des hiesigen Königlichen Bezirksgerichtes — Eingang Nr. III. Zimmer Nr. 2 im Erdgeschosse — öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig am 16. December 1865.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.

Dr. Schilling.

Versteigerung von Bauparcellen. Sonnabend d. 13. Januar 1866

Vormittags von 10 Uhr an versteigere ich in Stadt Nürnberg, Bayerische Straße Nr. 20, meistbietend 18 an der Bayerischen, Sidonien- und Kohlenstraße gelegene Parcellen, wovon

Nr. 1, 1428	□ Ellen	an der Bayerischen Straße,
= 2, 1350	:	
= 3, 1991	:	Ecke der Bayerischen und Sidonienstraße,
= 4, 2458	:	
= 5, 2546	:	
= 6, 2549	:	
= 7, 2551	:	
= 8, 2175	:	
= 9, 1521	:	
= 10, 1520	:	
= 11, 1178	:	
= 12, 995	:	
= 13, 2086	:	
= 14, 1452	:	
= 15, 1186	:	
= 16, 858	:	
= 17, 803	:	
= 18, 1280	:	

enthält.

Die Zahlungsbedingungen, die ganz außerordentlich günstig gestellt sind, können schon vor dem Termine zu jeder Zeit auf meiner Expedition Hainstraße Nr. 14 eingesehen werden.

Ich bemerke noch, daß die Trottoirs gelegt und Schleusen und Straßen gebaut sind.

Leipzig, den 5. Januar 1866.

Hofrat Kleinschmidt,

Königlich Sachsischer Notar.

Verkauf von Pferden, Wagen und Geschirr.

In Folge der Eröffnung der Görlitz-Geraer Eisenbahn sollen bei mir Montag und Dienstag den 15. und 16. d. M. Vormittags von 10 Uhr an 26 gute Postpferde, in gleichen mehrere Kutschwagen, 2 Schlitten, ein Küstwagen sowie verschiedenes Pferdegeschirr gegen gleich hohe Bezahlung versteigert werden, und lade ich daher Kaufliebhaber hierdurch dazu ein.

Posthalterei Schmölln, den 4. Januar 1866.

Hartig.

Zur nächsten Auction im weißen Adler
werden Mobilien aller Art angenommen in meiner Expedition Gewandgässchen Nr. 3. **H. Engel**, Rathssproklamator.

Im Verlage von **C. F. Schmidt** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Goethe und sein Liebeleben.

Historischer Novellenkreis

von **S. C. M. Belani**.

1^r Theil.

Inhalt: I. Goethe als Knabe und sein erstes Liebewesen. Genrebild und Novelle. II. Gretchen aus Frankfurt. Novelle. III. Annette (Käthchen) aus Leipzig. Novelle. IV. Friederike Döser aus Leipzig. Novelle. V. Charitas Weirner in Worms. Novelle. VI. Emilie und Lucinde in Straßburg. Novelle.

284 S. 80. broch. Preis pro 3 Theile 3 ♂.

NB. Dieses höchst interessante Werk ist auch in allen guten Leihbibliotheken zu finden.

Da es nun keinem Zweifel mehr unterworfen ist, dass die von der hohen Bundes-Commission einstimmig beantragte **metrische Maass- und Gewicht-Ordnung** ehestens in ganz Deutschland eingeführt wird, so empfehle ich hiermit nochmals meine in der **wissenschaftlichen Bellage der Leipziger Zeitung No. 22** vom 7. September 1864 ganz vorzüglich recensirte:

„Münz-, Maass- und Gewichtskunde aller Staaten u. Städte der Welt“, zu dem **Ladenpreise** von $1\frac{2}{3}$ Thlr. — netto $1\frac{1}{3}$ Thlr. N. W. — $2\frac{1}{3}$ Fl. S. W. — 2 Fl. Oe. W. (Silber) — 5 Franken.

August Lanzac in Dresden,

Louisenstrasse No. 37 F.,

z. Z. in **Leipzig**, Hôtel garni, niederer Park No. 10.

Unterricht im Französischen und Englischen
Brühl 18, 2. Etage. Sprechstunden 12—3 Uhr.

Ein Conservatorist wünscht Anfängern Unterricht im Clavier-Spiel zu ertheilen. Gefällige Adressen bittet man Ritterstraße 22 um Ledergeschäft abzugeben.

Ein junger Mann erbietet sich, engl. oder stenogr. Unterricht gegen **Clavierstunden** zu ertheilen.
Adressen unter A. B. 3. poste restante Leipzig.

Concerte des Musikkvereins Euterpe.

Um vielfach an uns ergangenen Wünschen entgegenzutreten, eröffnen wir hiermit noch ein

Abonnement auf die nächsten fünf Concerte

(als 2. Hälfte der Abonnements-Concerte).

Billets à $2\frac{1}{2}$ Thlr. für Sperrsitze, à 2 Thlr. für nicht nummerirte Plätze sind in der Musicalienhandlung von **C. F. Kahnt** (Reumarkt Nr. 16) zu entnehmen.

Das nächste Concert findet statt Dienstag den 16. Januar.

Das Concertdirectorium des Musikvereins Euterpe.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 2. bis incl. 13. Januar fut. werden die alsdann fälligen

Zins-Coupons der vierprozentigen Prioritäts-Aktien und viereinhalbprozentigen Prioritäts-Obligationen der diesseitigen Eisenbahn, so wie die an früheren Fälligkeitsterminen nicht abgehobenen Coupons in den Vormittagsstunden der Wochentage von 9 bis 12 Uhr in der Kasse der Güter-Verwaltung hier selbst eingelöst.

Es wird gebeten einen Nachweis über die Stückzahl und den Werth der Coupons nach den verschiedenen Kategorien event. geordnet beizufügen.

Leipzig, den 31. December 1865.

J. A.
Der Güter-Verwalter.
Jung.

Tanz-Cursus.

Vom 10. Januar an beginnt ein Cursus für alle modernen Tänze (Unterrichts-Salon „Stadt Gotha“). Privat-Unterricht ertheilt ebenfalls gründlich und schnell zu jeder beliebigen Zeit. Anmeldungen: Reichsstraße 11, täglich 12—3 Uhr.

Hermann Rech.

Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit
Hermann Rech, Reichsstraße Nr. 11.

Tanz-Unterricht.

Mein zweiter Cursus beginnt Dienstag den 9. Januar. Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Mittelstraße Nr. 9. **C. Schirmer.**

Zither-Unterricht

wird gründlich ertheilt in und außer dem Hause.
Näheres Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Künstliche Zähne werden nach den neusten Methoden schmerzlos eingesetzt von
C. Ehrlich, Zahnrat, Petersstraße Nr. 32.

Die mechanische Werkstatt

von **Theodor Thörner**.

in **Thalheim bei Stollberg**
liefert nach den neuesten bewährten Constructionen und in bester Ausführung

Hilfs-Maschinen für Klempner.

Während der Messe in Leipzig: **Hohe Strasse Nr. 36.**

Das photographische Atelier

von **A. Bindt**, Reudnitz, Chausseestraße Nr. 253, fertigt Visitenkarten-Portraits das Duhend 1 ♂, Familienbilder billigt. Für treffende Ähnlichkeit garantirt
A. Bindt, Lehrer der Photographie.

Franziska Schlippe,

Kleidermacherin,

Mittelstraße Nr. 9, 1. Etage.

Fenster Luftdicht

für mehrjährige Dauer fertigt von 5 ♂ an das Fenster
Winter, Tapzierer, Wasserstrasse Nr. 12.

Tapeten werden sauber und fest à Rolle (15 Ell.) für 3 ♂ tapeziert. Matratzen- und Kissen-Geschäft Rosenthalgasse Nr. 1.

Den Damen

empfiehlt sich zu Bällen und im Abonnement zu frisieren eine geübte Friseurin. Näheres Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1865

ca. 63 Prozent

ihrer Prämienentnahmen als Ersparnis zurückerhalten.

Die genaue Berechnung des Anteils für jeden Theilnehmer der Bank, so wie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1865 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind wir jederzeit bereit.

Den 7. Januar 1866.

**Eduard Hoffmann in Leipzig,
F. E. Hartmann in Grimma,**

Agenten der Feuerversicherungsbank f. D.

5% Silber-Pfandbriefe

der k. k. priv. allgemeinen Oesterreichischen Boden-Credit-Anstalt in Wien,

(Gesellschafts-Capital 24,000,000 Gulden Oesterr. Währung in Silber)

welche mittelst Verlosung innerhalb 50 Jahren al pari in Silber zurückbezahlt und mit halbjährigen ohne jeden Steuerabzug im Silber zahlbaren Zins-Coupons versehen sind, in Oesterreich gesetzlich zur Anlage von Capitalien öffentlicher Verwaltungen und Pupillar- und Depositengeldern verwendet werden, sind bis auf Weiteres zum Emissionssocours von 87 Thlr. Preuss. Courant für 150 Gulden excl. Zinsen

bei Heinrich Küstner & Co. in Leipzig

zu beziehen, woselbst auch die Zins- und Capital-Rückzahlungen erfolgen.

Die erste Verlosung der Pfandbriefe wird am 1. Februar und die Ausszahlung der verloosten Stücke al pari im Silber am 1. Mai 1866 stattfinden.

Avis.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mein am hiesigen Platze unter der Firma

A. L. Zeitschel

zeither bestandenes Materialwaaren-Geschäft an Herrn Bernhard Kademann läufig abgetreten habe.

Indem ich für das mir in demselben bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Mein unter gleicher Firma bestehendes Moden-Geschäft, welchem ich von jetzt an meine ganze Thätigkeit widmen werde, behält seinen ungestörten Fortgang.

Leipzig, Anfang Januar 1866.

Hochachtungsvoll

August Ludwig Zeitschel.

Auf Obiges Bezug nehmend zeige ich ergebenst an, daß ich das Materialwaaren-Geschäft des Herrn A. L. Zeitschel hier läufig übernommen habe und dasselbe unter meiner Firma:

Bernhard Kademann

fortführen werde. Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, mir das Vertrauen des geehrten Publicums durch gute und reelle Bedienung zu erwerben und dauernd zu erhalten.

Leipzig, Anfang Januar 1866.

Hochachtungsvoll

Bernhard Kademann, Salzgäßchen nahe der Reichsstraße.

Geschäfts-Gründung.

Der geehrten Geschäfts- und Handelswelt Leipzigs und Umgegend hierdurch zur Nachricht, daß ich unter heutigem Tage eine neue

Buchdruckerei in Plagwitz, Siegelstraße,

eröffnet habe.

Mein ganzes Bestreben wird stets darauf gerichtet sein, durch geschickte, billige und pünktliche Ausführung aller Arbeiten den Wünschen der geehrten Auftraggeber nachzukommen.

Es empfiehlt sich einer geneigten Beachtung und zeichnet achtungsvoll

Plagwitz, den 4. Januar 1866.

Oswald Mutze.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß meine Weinhandlung nebst Weinstube sich von heute an Centralhalle Gewölbe Nr. 1 rechts vom Haupteingange nach der Promenade zu befindet, und bitte ich meine wertlichen Abnehmer und Gäste auch um ferneres Wohlwollen.

Joh. Hahn.

Local-Veränderung.

Ich erlaube mir einem geehrten Publicum ergebenst anzugeben, daß meine Wohnung nebst Tischlerwerkstatt von jetzt an lange Straße Nr. 12 sich befindet und empfehle mich bei allen vorkommenden Tischler-Arbeiten unter reeller und promptester Bedienung. Insbesondere empfehle ich mich den geehrten Herren Buchdruckereibesitzern bei allen vorkommenden neuen Arbeiten sowie Reparaturen bei billigster Bedienung. Ergebenst

Leipzig, im Januar 1866.

Ronis Brumme, Tischler, früher Weststraße Nr. 18.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt Hall. Str. 5, 2 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuß geleistet in der Messe Neue Straße 9 part.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt Theaterplatz Nr. 7, 1 Treppe.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben, Hall. Straße 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

ZINK SCHREIBFEDERN
JULES LE CLERC
 SCHLOSSPLATZ No. 11.



Grosses Fabrik-Lager
patentirter Stahl- und Metall-Schreibfedern
 in reichhaltigster Auswahl, darunter wieder viele neue Sorten nach den zweckmässtigen Verbesserungen.



Albion-, Alfred-, Perry-, Sultan-, Regulator-, Zink-, Kupfer- und galvanisch vergoldete Federn.
 Federhalter in grösster Auswahl zu allen Preisen.

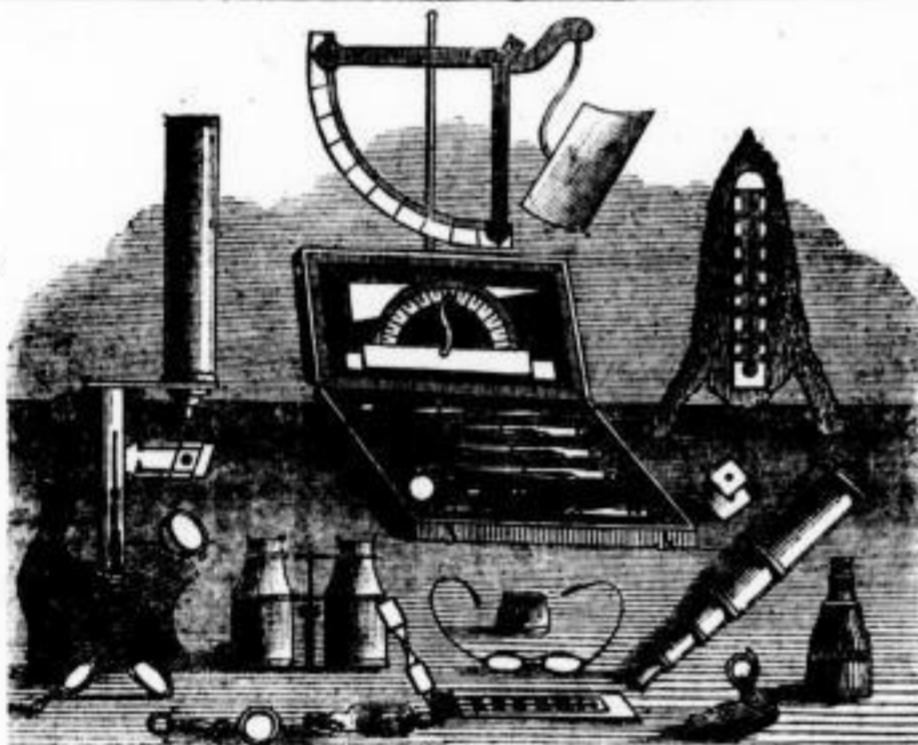
Probeschachteln mit 45 verschiedenen Federn à 5 Mgr.

Jules Le Clerc aus Berlin (Schlossplatz 11),
Nr 46. Auerbachs Hof Nr. 46.

Ausverkauf.

Um mein Lager von allen Sorten Schießgewehren und Pistolen zu reduzieren, verkaufe ich von jetzt ab 30 % unter den Fabrikpreisen.

J. D. Moritz, Sohn, Gewehrfabrikant, Colonnadenstraße Nr. 2.



Das optische Institut u. physikalische Magazin

von
Joh. Friedr. Osterland,

Markt No. 4,
alte Waage im Gewölbe,

empfiehlt Operngläser mit 6 bis 12 Gläsern von 3 bis 25 mm, Lorgnetten von 20 mm bis 10 mm, Fernrohre mit 1 bis 6 Auszügen von 1 bis 80 mm, Barometer von 2 bis 14 mm, Arbeitsbrillen von 10 mm an, goldene Brillen von 3 mm 10 mm an, silberne Reitbrillen von 2 mm an, Goldwaagen von 20 mm an, Tafel- und Balkenwaagen in verschiedenen Größen, Reißzeuge, Reißbreiter, Reißschienen, Winkel und Kopitzwecken, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Leinene Hemden-Einsätze

en gros per Dutzend 2 bis 8 mm empfiehlt

Rosalie Bley, Hainstraße, Tuchhalle.

Grosser Ausverkauf wegen gänzlicher Räumung.

Wieder neu angekommen 1000 Ellen

prachtvolle französische Sammete à 17½ u. 22½ Mgr.,

welche 2 mm kosten. Eine große Partie seidene Nippe à 10 Mgr. 150 feine wollene Oberhemden à 1½ und 1⅓ mm. Eine große Auswahl aller Gattungen seidener Bänder und Sammetbänder zu jedem Preise. Eine Partie schwarze Camlots à 4 u. 5 mm. Couleurte Tischdecken 20 mm bis 1½ mm. Eine große Auswahl Crinolinen, leinene Oberhemden, Kragen und Stulpen zu außallend billigen Preisen

Ratharinienstraße 27 im Gewölbe.

Das Meubles-Magazin von Ratzsch & Erhardt,

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfiehlt in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen Meubles, Spiegel und Polsterwaren.

Zum Cotillon.

Eine Partie ausrangirte Cotillongegenstände verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Zugleich empfiehlt ich eine reiche Auswahl neuer Sachen in diesem Artikel.

Hermann Scheibe.

Tuchschuh-Berkauf von **E. A. Köthe** empfiehlt den Vorrath so wie alle vorkommende Schuhmacherarbeit, auch werden Tuch- und Filzschuhe beholt, in allen gefälligen Bestellungen, die pünktlichsten und solidesten Preise gestellt.

E. A. Köthe, Schuhmacher,
 Burgstraße Nr. 20, links 2 Treppen.

Glacé-Handschuhe

in Weiß und couleurt von 10 mm an empfiehlt

Will. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Per $\frac{1}{4}$ Fl. 20 Sgr., per $\frac{1}{2}$ Fl. 10 Sgr.
Eau de Cologne philocom
 (Kölnisches Haarwasser),

bekannt unter dem Namen Moras haarstärkendes Mittel, hat mit Recht allseitigen Anlang gefunden, den es seiner außerdienlichen Wirkungen wegen verdient. Dasselbe verhindert nicht nur das Aussfallen und das Grauwerden der Haare, sondern befördert auch deren Wachsthum, macht sie geschweidig und lockig; besiegt den Milchschurf und andere Ausschläge bei Kindern, Schinnen und Schuppen bei Erwachsenen binnen 3 Tagen; ist Schutzmittel gegen Kopferkältung, und bei Migräne und Kopfweh eine wahre Wohlthat, wirkt überhaupt belebend auf das ganze Kopfnervensystem, hält die Poren offen und ist das feinste Toilette-Mittel.

Köln am Rhein. A. Moras & Comp.,

Hof-Lieferanten Er. Königl. Hoheit des Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen. Echt zu haben in Leipzig bei A. Burgenstein & Sohn, Th. Hitzmann, Heinr. Nibsam jun.; Halle bei Helmbold & Co.; Zeitz bei A. Buch; Glauchau bei Carl Thomas; Zwickau bei O. Andritzki; Chemnitz bei F. A. Kluge; Dresden bei Carl Süß, Oscar Baumann, Th. F. Seelig, L. Herrmann.

Per $\frac{1}{4}$ Fl. 20 Sgr., per $\frac{1}{2}$ Fl. 10 Sgr.

Neu.

Akustischer Apparat

(Vogelstimmen nachzuahmen)
von Glas 4 Ngr., versilbert 10 Ngr.

empfiehlt

Fr. Hugershoff,

Mechaniker u. Optiker,

3 Schillerstraße (Ecke des Neumarkts).

Echt Pariser genäherte Corsetten, vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfiehlt in dauerhafter Ware und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apotheke).

Ball-Handschuhe und Cravatten

empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19,
dem Café français gegenüber.

Filzschuhe mit Gummibesatz
für Herren, zum Schnüren eingerichtet,
à Paar $1\frac{1}{3}$ Thlr.

Tuchschuhe mit Gummibesatz,
sehr elegant gearbeitet, als Haus- und Überschuhe
zu tragen, für Herren 1 Thlr., Damen 25 Ngr. empfiehlt

Carl Friedrich, Nicolaistraße 54.

Brillant-Petroleum

in Fässern und ausgewogen empfiehlt billigst
Carl Weisse, Schützen- und Querstrassen-Ecke.

Prima Solaröl und Petroleum

empfiehlt
F. W. Harzendorf,
Neubrück, Grenzgasse Nr. 8.

Die von mir empfohlene Glanzwichse in Büchsen

trocknet niemals aus, erhält sich auch selbst nach Jahr und Tag frisch, als ob selbige eben gefüllt wäre. Es ist dies ein Zeugniß für deren vorzüglichen Fettgehalt. Ich gebe 50 Büchsen für 1 $\text{M}\frac{1}{2}$ und 3 große Büchsen für 2 $\text{M}\frac{1}{2}$.

H. Meltzer.

Hausverkauf.

Gin herrschaftlich eingerichtetes an der Dorotheenstraße allhier gelegenes Hausgrundstück mit Garten ist zu verkaufen beauftragt

Dr. Hermann Mayer.

Ein vor 4 Jahren neu erbautes gut rentirendes Hausgrundstück in Altschönesfeld ist zu verkaufen.

Adv. Heinrich Müller,
Katharinenstraße Nr. 18.

Ein hübsches kleines Landhaus, 1 Stunde von Leipzig, ganz neu, isolirt gelegen, zu verkaufen. Fester Preis 2800 $\text{M}\frac{1}{2}$.

Adressen unter „Landhaus A. J. II 3.“ schicke man in die Expedition dieses Blattes.

Mehrere Bauplätze

in vorzüglicher Lage von Plagwitz am Wasser gelegen, sowohl zu herrschaftlichen Wohnungen als zu Fabrik anlagen geeignet, sind unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch

Adv. Binkesen, Nicolaistraße Nr. 46.

Eine guteingerichtete, in bester Geschäftslage, an einer Eisenbahn und mehreren Hauptstraßen, bei einer Mittelstadt gelegene Glassfabrik, verbunden mit mehreren sehr gewinnbringenden Nebenbranchen, soll wegen überkommenen Kränlichkeit unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden.

Adressen bittet man unter Chiffre O. P. Nr. 120. in der Expedition dieses Blattes franco niederzulegen.

18 Briefe,

Methode Toussaint & Langenscheidt, ist zu verkaufen bei

Ernst Weich, wohnhaft Königplatz Nr. 4, 3. Etage, oder im Geschäft bei Heinrich Schomburgk, Petersstraße.

Pianino's in Auswahl zu verkaufen und zu vermieten in Pianino's der Fabrik von W. Förster, Elsterstraße 18.

Ein fast neues Pianino in Jaccardia, 7oct., mit ausgezeichnetem Ton und elastischer Spielart steht Verhältnisse halber billigst zum Verkauf hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 2 Treppen.

Ein Concertflügel neuester Construction, sehr wenig gebraucht, ist wegen Abreise außerordentlich billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 15 parterre rechts.

Ein sehr schönes tafelf. Pianoforte mit Platte steht äußerst billig zum Verkauf Reichsstraße Nr. 9, 1. Etage links.

Ein gebrauchtes tafelf. Pianoforte in Mahagoni (Ziegler) ist für 85 $\text{M}\frac{1}{2}$ zu verkaufen gr. Windmühlenstr. 33, links 2. Etage.

Pianino, Flügel und Tafelform, deutscher und englischer Mechanik, sind zu verkaufen Königplatz Nr. 18, 2. Hof.

1 gebrauchte goldne Ancreuhr, gut gehend, ist für 14 $\text{M}\frac{1}{2}$ zu verkaufen Grimma'scher Steinweg 57, Hinterhaus rechts parterre.

Zu verkaufen ist eine Communalgardenuniform nebst Käppi und Zubehör Weststraße 23, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen ist ein complettes bergmännisches Bohrwerkzeug, 120' lang, Weststraße 23, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen sind ein Dutzend Glasglocken und drei Budenfenster am Markt, Becker's Wechsel-Comptoir vis à vis.

H. G. Geibler, Conditor aus Dresden.

Zwei zweirädrige Wagen sind zu verkaufen Zimmerstraße Nr. 5 parterre.

Ein gut dressirter Pudel ist billig zu verkaufen. — Adressen bittet man in der Buchhandlung von Otto Klemm unter 100. niedezulegen.

Kartoffeln

beste weißgute à Scheffel 1 $\frac{1}{2}$ $\text{M}\frac{1}{2}$. Magdeburger Sauerkraut à 18 $\text{M}\frac{1}{2}$ empfiehlt

F. Hofmann, Neukirchhof 6.

Das beliebt gewordene Surrogat

Fett-Cichorie

oder Kaffee-Couleur

genannt, welches jedem Kaffee erhöhten Wohlgeschmack und sehr schöne Farbe giebt, kann auch von denen verwendet werden, welche gewöhnt waren den Kaffee ohne Zusatz zu trinken, da man nichts von dem Surrogat schmeckt, wohl aber der Kaffee bedeutend an Wohlgeschmack gewinnt.

H. Meltzer.

Allein zu haben bei
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Folgen der jetzt herrschenden Geldnoth.

Die Geldkrisis in Deutschland ist eine bedeutende, der Geldmangel ein so enormer, wie er seit Jahrhunderten noch nicht dagewesen, so daß nach eingetroffenen Depeschen der Disconto an der Preußischen Bank zu Berlin bereits 7% überstiegen.

Da in Folge dieser Krisis die Engrosmesse sehr ungünstig ausgesunken und dadurch der gute Ruf so manches Fabrikanten und Großhändlers gefährdet, sich jedoch ein solcher Geschäftsmann nicht die Blöße geben kann, seine Waaren ellenweise zu verkaufen, was ihm wohl aus augenblicklicher Verlegenheit helfen, aber für die Zukunft sehr nachtheilig sein würde, demzufolge haben sich mehrere Fabrikanten vereint und entschlossen uns ein Commissionslager zum Detail-Verkauf unter folgenden Bedingungen zu übergeben:

1) Das Lager muß bis zum Messzahltage den 11. d. M. vollständig geräumt sein, da an diesem Tage für ca. 10,000 Thlr. Wechsel fällig sind.

2) Die Preise sind, um nicht einen vollständigen Ruin herbeizuführen, 10% unter dem Calculationspreise festgesetzt.

3) Sämtliche Waaren, welche von uns gekauft und nach Besichtigung in der Wohnung nicht den ungetheiltesten Beifall haben, binnen 3 Tagen umzutauschen resp. den dafür gezahlten Betrag zurückzuerstattet, damit nicht im Publicum die irrite Ansicht entstehe, daß dieses so reelle Unternehmen ein Schwindel der Neuzeit sei.

Verzeichniß des Lagers.

115	Stück Poil de chèvre, die Elle 4 1/2 %.
224	= Mohairs und Lüftres, 5/4 breit, die Elle 5—7 1/2 %.
185	= Cretons, 4/4 und 7/4 breit, in den neuesten Dessins, die Elle 7—9 1/2 %.
75	= 6/4 breite Popeline in reiner Wolle mit und ohne Seide, deren reeller Werth 22 1/2 % ist, die Elle fikt 12 1/2 %.
213	= 6/4 und 7/4 breiter Thibet, die Elle 6 1/2 bis 12 1/2 %.
325	Dhd. Shawl-Tücher in reiner Wolle, das Stück 2 1/2 apf bis 5 apf.
144	wollene Umschlagtücher, 10/4 groß, das Stück von 1 apf 10 % bis 1 apf 10 % an.
110	rothe Cashmir-Tischdecken, das Stück 1 apf 10 % bis 1 apf 25 %.
285	wollene Hemden, das Stück 1 apf 5 %.
96	rein leinene Taschentücher, früher 6 apf das Dutzend, jetzt 2 apf 10 %.
47	Parf. ostindische seidene Taschentücher, früher 1 apf 25 % das Stück, jetzt 1 apf.
144	Stück Tüche und Duckskins zu Spottpreisen.
	Eine grosse Partie Lyoner gewirkte Chales, früher 45 apf, jetzt 15—25 apf.

Das Verkaufs-Local befindet sich:

**Reichsstraße 3, vis à vis dem Burgkeller
bei
Gebrüder Cohn aus Berlin.**

Reichsstraße 3, vis à vis dem Burgkeller.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 7.]

7. Januar 1866.

Das Haupt-Depot böhm. Patent-Braunkohlen

(Leipzig-Dresdner Bahnhof)

von
J. Schneider & Co. (Comptoir Planenscher Platz Nr. 3)

empfiehlt die aus den renommiertesten Schächten des Leipziger Beckens geförderten Patentbraunkohlen,
durch ihre Härte und Hitzeleistung geeignet zur besten Stuben-, Küchen- und Maschinenheizung,

Prima pro Et. 8 ™ ab Niederlage; frei ins Haus 8½ ™,

Secunda = = 7 = = = = 7½ =

Bestellungen werden bei den bekannten Annahme-Stellen, so wie auf unserm Comptoir und unfrankt per Stadtpost entgegengenommen.

Am besten sind diejenigen Sorten Peckohle, die sehr leicht und rein austreiben und dabei gut brennen. Wir halten davon großes Lager und verkaufen à Scheffel 15 bis 17 Ngr. In Lowrys ist es uns möglich, die billigsten Preise zu stellen.

Schirmer & Müller,
Rößplatz Nr. 10, neben der königlichen Posthalterei.

Huth's Keller

empfiehlt frische Whitstabler und Holsteiner Austern.

Um mehrfachen Anfragen zu begegnen, zeige hiermit an, daß Bestellungen auf Austern, über die Straße zu liefern, angenommen und sorgfältig ausgeführt werden.

Café de l'Europe

Ernst Werner, Grima'sche Straße 22,

empfiehlt

Feinsten Tellischerry-Kaffee à 8. 10 ™,

Neilgherry- = à 8. 11 ™,

braun Menado-Kaffee à 8. 12 ™,

Kaffeezucker à 8. 5 ™, 5½ bis 6½ ™.

Pfannkuchen,

frisches Theegebäck, Torten u. s. w. empfiehlt zur gesäßigen Beachtung

Conditorei

von

B. Weidler.

Eine Ladentafel 4½ Elle lang, 1 Wiegemesser, 1 Hackelsoß, 1 Beil, 1 Handwagen, alles für einen Fleischer passend, wird gesucht. Adressen fl. Windmühlengasse Nr. 8, im Hofe 2 Treppen unter C. L. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine Hobelbank. Adressen niederzulegen Carolinenstraße Nr. 14, 2 Treppen links.

Champagnerflaschen lauft

Mr. Peters, Grima'scher Steinweg 3.

Maculatur, Acten, alte Bücher, Briefe, Contobücher, Blei und Messing, Zinn, Eisen, Kupfer, Zink, Papierpähne, Hadern, Rosshaare, Tuchabfall, Weinflaschen, Glas wird gut bezahlt und abgeholt Gewandgäschchen 3. B. Richter.

1500 ℮ werden auf 1. Hypothek zu 5% Zinsen gesucht.

Dr. Andriesschen, Reichsstraße Nr. 44.

Gesucht werden 24—25000 ℮ auf ein hiesiges großes Grundstück. Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre Z.—6. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

800 Thaler werden zu 6% auf Wechsel gesucht bei jährlich hundert Thaler Abzahlung. Adressen sind unter F. A. No. 300. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Johannisgasse Nr. 36. Auf Leihhaus-Scheine und courante Waaren wird Geld geliehen.

Affocié-Gesuch.

Für ein seit 5 Jahren bestehendes Fabrikgeschäft chemischer Artikel, welche 50% reinen Gewinn tragen, wird ein junger tüchtiger Mann gesucht mit einer baaren Einlage von 2—3000 ℮.

Reisende wollen Adressen unter R. N. 50. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein hiesiges Bankgeschäft sucht einen routinierten Buchhalter zum baldigen Auftritt. Offerten mit Angabe zeitlicher Bebeschäftigung nimmt Herr Otto Klemm hier unter „M. Z. F.“ entgegen.

Ein tüchtiger Mechaniker oder Schlosser, welcher möglichst schon in einer Schriftgießerei gearbeitet hat und im Betrieb der Instrumente erfahren ist, findet dauerndes und lohnendes Engagement in der Schriftgießerei von J. G. Scheler & Giesecke.

Ambalema-Cigarren.

Nr. 36. Ambalema mit Cuba

à 25 Stück 7½ Ngr.

Nr. 20 a. Prima Ambalema mit Cuba

25 Stück 10 Ngr.

empfiehlt Ernst Werner, Grima'sche Straße Nr. 22.

Frische Seefische

à 18 Pf. pr. Pf.

Kommen alle Tage an in den Detailgeschäften von

J. G. Becker, Ritterstraße Nr. 38

und August Steiniger in Reudnitz.

Frischer russischer grosskörniger Astrachaner Caviar

wird bestens empfohlen in der

Bude am Markt

vis à vis Kochs Hof.

Bayerisch Bier

empfiehlt im Fass und Flaschen die Culmbacher Bierniederlage von Heinrich Peters.

Echt Bayerisch Bier

à 8. 2½ Ngr. empfiehlt

F. W. Harzendorf, Reudnitz, Grenzgasse 8.

Ein großes Doppelpult, so wie 2 einfache Uhle, 1 Tasse oder Geldschrank zu kaufen gesucht.
Adressen Reichsstraße Nr. 4, 2. Etage.

Reisestelle.

Ein Knopfgeschäft sucht zum 1. April einen gewandten jungen Mann, der möglichst in dieser oder ähnlicher Branche Mittel-deutschland bereit hat, unter günstigen Bedingungen.

Gefällige Offerten sub R. S. 716. Leipzig poste restante erbeten.

Für mein Manufactur- und Modewaarengeschäft suche ich einen Commiss, welcher gewandter Verkäufer sein muß.

E. Hartmann in Nordhausen.

Für mein Baumwollen- u. Leinenwaaren-Fabrik-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen tüchtigen soliden Reisenden (Israelit). Derselbe muss diese Branche genau kennen und schon längere Zeit gereist haben. Offerten unter Beifügung der Zeugnisse werden franco erbeten.

Nordhausen, im December 1865.

Cusey Hamburger.

Züchtige Schriftgießer

finden gegen guten Gehalt dauernde Condition in der Schriftgießerei von

D. Schröder & Co. in Hamburg.

Ein tüchtiger Fabrikschmied,

welcher nach Zeichnung arbeiten kann, findet sofort dauernde und lohnende Beschäftigung in der Maschinensfabrik von

Adolph Oeser in Penig.

Für eine hiesige Buch- und Musikalienhandlung wird zum baldigen Antritt ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern gesucht.

Adr. beliebe man in der Exped. d. Bl. unter T. # 1 niederzul.

Für mein Manufactur- und Modewaarengeschäft suche ich zu Ostern d. J. einen Lehrling.

E. Hartmann in Nordhausen.

Gesucht wird sofort für ein lebhafte Kohlengeschäft ein streng rechtl. und thätiger Mann, welcher dasselbe möglichst selbstständig führen kann. Erlegung einer Caution ist Bedingung.

Offerten unter H. # 5. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentlicher Kellnerbursche wird sogleich gesucht Ritterstraße Nr. 43, 2. Etage bei Castellan Hager.

Gesucht wird ein starker Bursche
hohe Straße Nr. 36, 2. Etage links.

Ein Bursche zu leichter Arbeit wird ins Wochenlohn gesucht, wenn derselbe Lust hat, kann er auch lernen bei

W. Edelmann, Bergolder, Wiesenstraße 15.

Einen kräftigen Laufburschen sucht sofort

Adolf Schimmel, Elisenstraße Nr. 30.

Gesucht wird ein Laufbursche von ca. 15 Jahren bei

Julius Minneberg, Petersstraße Nr. 41.

Als Verkäuferin wird ein junges Mädchen, welches bereits im Materialgeschäft gewesen, gesucht. Näheres poste rest. A. H. 2.

Ein junges anständiges Mädchen, mit guten Attesten versehen, wird in ein Hotel ersten Ranges nach auswärts als Verkäuferin gesucht.

Von 2 bis 4 Uhr zu erfragen: **Erdmannsstraße Nr. 20, 4. Etage links.**

Bon einem Restaurateur in einer Provinzialstadt Sachsen wird ein junges Mädchen, das sowohl am Buffet als auch in der häuslichen Wirthschaft Bescheid weiß, baldmöglichst gesucht. — Nähere Auskunft darüber wird im Dresdner Hofe erhält.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wird für Kinder und häusliche Arbeit sogleich oder zum 15. d. Mts. gesucht

Grimma'sche Straße Nr. 26, 4. Etage rechts.

Zu mieten gesucht wird sogleich oder zum 15. d. ein ordentliches anständiges Mädchen als Stubenmädchen in eine kleine Stadt in der Nähe Leipzigs. Zu erfragen Hospitalstr. 44 vorn heraus 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. Februar d. J. ein ordentliches Mädchen als Jungmagd. Zu melden mit Buch **Grimma'sche Straße Nr. 13, II.**

Eine Aufwärterin wird zu den Frühstunden und sofortigem Antritt gesucht beim Hausmann Hainstraße Nr. 22.

Ein seit einigen Jahren in Bremen bestehendes Agentur-Geschäft wünscht noch einige leistungsfähige Häuser zu vertreten. Referenzen können aufgegeben werden. Gef. Offerten unter Chiffre L. D. besorgt Herr E. Schlotte in Bremen.

Ein junger Mann, welcher mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht zum sofortigen oder späteren Antritt Engagement. Gef. Adressen sub A. N. in der Exped. d. Bl. niederzulegen, worauf sofortige persönliche Vorstellung erfolgen kann.

Ein Reisender, der für Berliner Chales und Tücher-, Seidenwaren- so wie Herren-Gravatten-Fabriken ganz Deutschland und die russischen Ostsee-Provinzen speciell besucht hat, wünscht seine Stellung zu verändern. Adressen werden unter K. # 100 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Zimmerkellner, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle und kann sogleich eintreten. Adressen unter K. G. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche von 17 Jahren sucht eine Stelle zu jeder Arbeit. Adressen unter V. # 15 bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen wünscht noch im Schneidern und Weißnähen ein oder zwei Tage Beschäftigung. Adressen wolle man Schloßgasse Nr. 3 in der Restauration niederlegen.

Ein junges Mädchen, welches gut schneidert, sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Adressen bei Friedrich, Barfußgäßchen oder Braustraße Nr. 7, 1 Treppe rechts abzugeben.

Stelle gesucht.

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Wirtschaftsmädel, ist schon auf größern Rittergütern gewesen, im Kochen erfahren und hat gute Atteste aufzuzeigen. Meldungen werden angenommen bei Herrn Arnold, Brüderstraße Nr. 2.

Gesucht. Zwei Mädchen von auswärts suchen Dienst für kinder- u. häusl. Arbeit. Näheres Schleiterstraße Nr. 10 part. links.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 47, 1 Treppe.

Eine Schankwirtschaft

wird bis spätestens 1. April zu pachten gesucht, nach Besinden auch eher. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Klemann in Rossen abzugeben.

Ein geräumiges Gewölbe

in der Grimma'schen, Petersstraße oder am Markt wird für ein langbestehendes hiesiges Gross- und Detailgeschäft per Ostern oder Michaeli a. e. zu mieten gesucht. Gefällige Offerten sub Chiffre P. # 1000. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. März a. e. eine geräumige, trockene und helle Niederlage in der Nähe des Brühls oder Frankfurter Straße. Adressen unter W. J. # 15. poste restante.

Neichsstraße oder Brühl wird ein kleines Meßlocal gesucht. Adressen unter C. H. # 43. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine nicht zu kleine Stube, möglichst mit Gaseinrichtung, zu einem Comptoir passend, wird sogleich zu mieten gesucht (Meßlage). Adressen sub R. R. # 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird eine größere herrschaftliche Wohnung 1. Etage, elegant und comfortabel eingerichtet, wo möglich mit Garten, Stallung für 2 Pferde etc.

Gefällige Offerten bittet man unter R. 1866 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 30 bis 36 pf., sofort zu beziehen. Näheres Grenzgasse Nr. 30 im Geschäft.

Gesucht wird in der innern Stadt ein nicht zu großes Familienlogis bis zum 15. Januar oder 1. Februar 1866 zu beziehen. Adressen bittet man Weststraße Nr. 58, 1 Treppe links niederzulegen.

Localitäten mit Dampfkraft.

Ebenerdige, helle und trockene Localitäten in unmittelbarer Nähe Leipzigs, mit guter Zufahrt, sind von Ostern 1866 ab zu vermieten. Die disponible Betriebskraft beträgt 36 Pferde und kann dieselbe nach Vereinbarung auf größere und kleinere Räume ganz nach Wunsch vertheilt werden. Wasser kann von der Dampfmaschine abgegeben, auf Verlangen auch Gas eingerichtet werden. Die Locale sind nicht übersezt und kann der Dachraum als Lagerraum benutzt werden.

Näheres durch das Annoncen-Bureau von **Eugen Fort** in Leipzig, Hainstraße Nr. 25.

Für nächste Ostermesse

zu vermieten ein großes Gewölbe Salzgäschchen, ganz oder getheilt, und 2 große Stuben mit Gaseinrichtung. Das Näherte Hainstraße Nr. 7 bei Herrn Nibsam.

Woh - Vermietung.

Eine Stube, welche bis jetzt als Musterlager für Gummiwaaren benutzt wurde, ist für die Hauptmessen zu vermieten. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Ostern 1866

ist auf dem Brühl Nr. 80 die 1. Etage als Geschäfts - Local zu vermieten. Das Näherte 2. Etage.

Mittelstraße Nr. 25 ist das Parterrelocal, für Buchhändler passend, für 100 ₣ jährlich zu vermieten. Näheres beim Haussmann.

Zu vermieten ist Braustraße Nr. 4b die 2. Etage, bestehend aus 2 zweiflügeligen Stuben, 1 Schlafzimmer, 2 fl. Kammern, Küche, Vorsaal, auch Kellerraum. Das Logis kann jederzeit in Augenschein genommen werden. Näheres beim Besitzer Dr. Dehlschlegel, Maurermeister, Alexanderstraße Nr. 19.

Zu Ostern zu vermieten die 3. Etage Carolinenstraße Nr. 9 am bayer. Bahnhof, bestehend aus 5 Stuben mit Zubehör, Garten und Wasserleitung. Näheres bei der Besitzerin 1. Etage.

Zu vermieten sind 1 Logis zu 90 ₣ Neufirchhof 14 und 2 Logis Waldstr. 6, zu erfr. bei J. C. Freyer, Neufirchhof 14.

Zu vermieten Hospitalstraße Nr. 12 die erste Etage, vier Stuben, Kammer und Zubehör.

Eine am bayerischen Bahnhofe gelegene 1. Etage von 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und zwei Bodenkammern, mit Marquisen, Doppelfenstern, Gas- und Wasserleitung, nach Mittag gelegen, ist für nächste Ostern zu vermieten.

Näheres Karolinstraße Nr. 2 parterre.

Ein freundliches Familienlogis von 4 Stuben nebst Zubehör. 1. Etage, in gesunder Lage, ist von Johannis ab zu vermieten beauftragt J. G. Wagner, Zeitzer Straße 29.

Mittelstraße Nr. 25 sind die beiden Parterrelogis, jedes für 108 ₣ jährlich, von Ostern an zu vermieten.

Näheres beim Haussmann.

Wohnungs - Vermietung.

In dem Hause Zeitzer Straße Nr. 19 c ist eine hübsche Wohnung mit Zubehör für 75 ₣ versekzungshalber möglich und eine kleinere Wohnung zu 40 ₣ von Ostern ab zu vermieten.

Näheres daselbst parterre.

Eingetretener Verhältnisse halber ist in meinem Hause Frankfurter Straße Nr. 53, nahe der Leibnizstraße, die große Hälfte der 3. Etage (Edlogis, Sonnenseite) für jährlich 250 ₣ vom ersten April a. c. zu vermieten. Ferdinand Richter.

Zu vermieten

somit oder zum 1. April 1866 eine vierte Etage auf dem Neufirchhof, fünf Stuben mit Kammern und Zubehör.

Adv. Gustav Simon, ll. Fleischergasse 15.

Die Hälfte der 2. Etage Lauchaer Straße Nr. 8 ist mit oder ohne Garten zu vermieten durch den Besitzer.

Braustraße Nr. 3 c. ist vom 1. April eine Familienwohnung für 80 ₣ (mit Wasserleitung) zu vermieten.

Zu vermieten sofort eine vierte Etage auf dem Neufirchhof, fünf Stuben mit Kammern und Zubehör.

Adv. Gustav Simon, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Zu vermieten ist Wegzugs halber ein Familienlogis sofort zu 85 Thlr. Öfferten unter P. P. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermietung. Ein Logis für 100 ₣ ist sofort zu vermieten mit Gas- und Wasserleitung Schletterstraße Nr. 10.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 54 ₣ ist sofort oder später zu vermieten und das Näherte zu erfahren Burgstraße 8, 1 Treppe. Louis Lauterbach.

In meinem Hause Mittelstraße Nr. 23 sind nächste Ostern drei Logis zu vermieten 180 ₣ eine Treppe, do. 60 ₣, do. 80 ₣ und eine Niederlage 50 ₣.

Ein Haus mit Garten in guter Lage Lindenau's, nahe dem Omnibusverkehr, ist im Ganzen oder getheilt vom 1. April 1866 an zu vermieten, nach Besinden auch zu verkaufen.

Adv. Dr. Erdmann, Neumarkt Nr. 5.

In Reudnitz

Chausseestraße, sind 2 Logis, jedes von 2 Stuben, Zubehör und Garten, zu 70 und 65 ₣ von Ostern ab zu vermieten und daselbst Nr. 198, 1 Treppe zu erfragen.

Neuschönesfeld Carlsstraße Nr. 8 ist das Parterre links zugleich mit f. laufmännischem Geschäft zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren oder Damen Freigrafstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine fein meublirte Stube mit Alkoven, Hausschlüssel und meßfrei, Hainstraße Nr. 21, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer an einen Herrn Erdmannstraße Nr. 5, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für 1—2 Personen, separat, Hausschlüssel, Gerberstraße Nr. 6, Hof 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Garçonlogis Georgenstraße 22, linkes Seitengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube an einen oder zwei Herren als Schlafstelle Petersstraße Nr. 6 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube an zwei Herren mit Hausschlüssel lange Straße 44, 2 Treppen.

Zu vermieten ist in angenehmer Lage ein freundliches Zimmer nebst Schlafstube. Näheres im Gewölbe des Herrn C. Häuser, Reichsstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit Alkoven Brühl und Theaterplatz-Ecke Nr. 89, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube separat mit Hausschlüssel für Herren Halle'sches Gäschchen Nr. 4, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer vorn heraus 1 Treppe hoch an Herren. Näheres daselbst Hainstr. 16, 1 Tr.

Zu vermieten sind zwei freundliche, gesund gelegene Stuben Königstraße Nr. 11, Gartengebäude 2 Treppen.

Sofort ist zu vermieten oder zum 15. Jan. eine sehr freundl. ausmeublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel Elisenstraße 13 b, 2. Etage links vorn heraus.

Eine freundl. meubl. Stube nebst Kammer ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten (36 ₣) Blumengasse 2, Seitengeb. 2 Tr. links. Müller.

Sofort zu beziehen ist eine freundliche Stube an ein oder 2 solide Mädchen. Zu erfragen hohe Straße Nr. 18 im Hof 2. Thür 2 Treppen.

Meublirte Stuben, für eine oder mehrere Personen passend, sind zu vermieten Katharinenstr. 14, 3 Treppen vorn heraus links.

Ein kleines Stübchen ist mit Hausschlüssel zu vermieten Gerichtsweg Nr. 6, 3. Etage.

Eine gut meublirte Stube mit freier schöner Aussicht in der Nähe des Bezirksgerichts ist sofort zu vermieten Münzgasse Nr. 20, 3. Etage links.

Einer oder zwei junge Herren können sofort Wohnung u. Kost erhalten für billigen Preis Johannisgasse Nr. 6—8, Treppe C. 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer mit Bett Sternwartenstraße Nr. 33 bei Schreiber.

Zu vermieten ist in einer heizbaren Stube eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn Schletterstraße 11, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer an einen oder 2 Herren als Schlafstelle Ranst. Steinweg 71, 2. Et. vorn heraus.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren lange Straße Nr. 25 im Hof parterre.

Für ein anständiges Mädchen ist eine gute Schlafstelle offen Wiesenstraße Nr. 15, im Hof 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren sind zu haben Thalstraße Nr. 23 parterre.

Eine schöne Schlafstelle ist offen für Herren in einer heizbaren Stube vorn heraus parterre Reudnitzer Straße Nr. 15.

Für ein solides Mädchen steht eine Schlafstelle offen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 275, dritte Etage.

Offene Schlafstellen für ledige Mannspersonen gr. Fleischergasse, Bärmanns Hof, rechts im Hof 1 Tr.

Offen ist in einer freundlichen heizbaren Stube eine Schlafstelle. Peterssteinweg Nr. 13, 3 Treppen rechts im Hof quer vor bei Albrecht.

Offen ist eine Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel für Herren Bosenstraße Nr. 4, Hintergebäude 2. Etage.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag Nachmittag

Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz

heute Sonntag den 7. Januar 66 Streich-Quartett-Concert unter gütiger Mitwirkung der Coupletsänger-Gesellschaft des Herrn Moritz Seidel aus Leipzig. Anfang 5 Uhr.

Billhardt, Musidirector.

Chemnitzer Schlosskeller

empfiehlt heute Pfannkuchen mit feinster Füllung, guten Kaffee, eine reichhaltige Speisekarte, so wie extrafeine Biere. Es lädt ergebenst ein.

NB. Geehrten Gesellschaften empfehle ich meine Separat-Zimmer hierdurch bestens.

J. Börsig.

D. D.

Gute Quelle Brühl 22.

National-Gesangs- und Zither-Concert von der Throler Sängergesellschaft Pitzinger aus dem Wusterthal, wozu ergebenst einladet

Anfang 6 Uhr. Entrée 2½.

Aug. Grun.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Abend Steyerisches National-Vocal- und Instrumental-Concert des Schlag- und Streich-Zither-Virtuosen Josef Mayer nebst Familie aus Wien.

Schletterhaus Petersstraße Nr. 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend Concert und komische Gesangsvorträge der Thüringer Volksänger-Gesellschaft des Herrn Dinnebell aus Erfurt unter Mitwirkung des Komikers und Schauspielers Herrn Scholz und Frau aus Russland, 8 Personen.

Echt Bayerisch Bier und Lagerbier böhmisch ist extrafein.

Täglich früh Bouillon, Ragout etc., Mittags und Abends reiche Auswahl Speisen.

Carl Weinert.

Münchner Bierhalle, Burgstrasse 22.

Heute Sonntag komische Gesangsvorträge von der Sängergesellschaft Spindler nebst dem so beliebten Komiker Kröhn aus Berlin.

NB. Diverse Speisen, ff. Lagerbier und echt Münchner.

Heute Sonntag den 7. Januar

Concert

und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musichor von M. Wenck.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Dabei empfiehlt gute Speisen und Getränke, ff. Bier.

E. Prager.

Tivoli. Colosseum.

Heute Sonntag zum deutschen Haus.

Heute Sonntag den 7. Januar

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musichor von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen und Stolle, Getränke ff. und bittet um gütigen Besuch ergebenst F. Friedrich.

Bergschlößchen in Neuschönfeld.

Heute Sonntag den 7. Januar

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musichor von E. Hellmann.

Dabei lädt zu einer Auswahl von Speisen u. Stolle nebst ff. Getränken und zu gütigem Besuch ergebenst ein H. Fröhlich.

Thonberg

Salon von J. L. Hascher

(sonst ~~zanekers~~ Salons). Heute Sonntag den 7. Januar

von 4 Uhr an Ballmusik von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt eine reichhaltige Auswahl kalter und warmer Speisen so wie

Getränke, Bährisch und Lagerbier ff. und bittet um gütigen Zuspruch ergebenst J. L. Hascher.

Connnewitz, Goldene Krone.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik

von der Capelle Fr. Maedle, wozu ergebenst einladet

M. Hempel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert vom Musichor C. Matthies. Anfang 3 Uhr.
Nach Beendigung des Concerts Ballmusik.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert- u. Ballmusik.

Hierbei empfehle ich eine Auswahl von Speisen, frische Pfannkuchen, Kaffee, ff. Gose und Lagerbier. Gustav Klöppel.

Apollo-Saal. Heute Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

C. Schlegel.

Apollo-Saal. Heute Concert und Ballmusik

vom Musichor des IV. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr.

C. F. Müller.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik. Dabei empfehle ich Kuchen und Kaffee, div. Speisen, keine Biere und Lade ergebenst ein. C. Möber.

Plagwitz.

Heute gutbesetzte Tanzmusik. Dabei empfehle ich Pfannkuchen mit ff. Füllle, eine Auswahl Speisen und gute Biere. Freudlichst ladet ein M. Thieme, früher Düngefeld.

Heute Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit Johannisbeer- und Apricosenfülle.

Div. Stolle, warme Speisen, keine Weine, vorzügl. warme Getränke, ff. Bier. Von 6 Uhr an Tanzmusik. Schulze.

Gasthof zum Helm in Eutritsch.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit feinstcr Füllle, so wie zu div. Kuchen nebst gutem Kaffee, ff. Gose und guten Bieren ergebenst ein. Friedrich Schreiber.

Die Restauration zum Zoologischen Verkaufsgarten

empfiehlt Kaffee und Kuchen, vorzüglich Bayerisches Bier, diverse Speisen, keine Weine, Punsch, Grog &c.

Conditorei & Café

von

G. Ferd. Lindner, Windmühlenstraße Nr. 5,

empfiehlt täglich frische Pfannkuchen, Spritzkuchen, Windbeutel, so wie eine reiche Auswahl seiner Tafelbäckereien, gefüllte Torten u. s. w.

NB. Bestellungen jeder Art werden prompt und solid ausgeführt.

Der Obige.

Die Eröffnung

meiner neueingerichteten Restauration

verbunden mit Virtualien-Handel zeige ich einem geehrten Publicum hiermit ergebenst an und empfehle mich bei guter und billiger Bedienung dem Wohlwollen desselben. Mit Hochachtung

Braustraße Nr. 6 b.

F. Schirrmaster.

Des Burgkellers siebenter Wochenkalender.

Sonntag: Schluss der Weihnachtsdecoration, Ragout fin und gefüllte Taube.

Montag: gefüllten Capaun mit Trüffelfsauce.

Dienstag: Wildschweinskeule, Abends musikalische Unterhaltung und Vortrag auf der franz. Philomèle.

Mittwoch: saure Rindskaldaunen.

Donnerstag: Bire-Suppe, Abends Freiconcert.

Freitag: Karpfen polnisch.

Samstagabend: Schweinsknödel mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig.

Restauration zum Johannisthal.

Heute empfiehlt ein ff. Glas Bier, gute Speisen nebst aufmerksamer Bedienung bestens. Von 4 Uhr an humoristisch-musikalische Vorträge von der Capelle Hoffmann.

Mr. Wrenn.
d. O.

Restauration von J. G. Kühn,

Leubners Haus vis à vis der Post,
empfiehlt heute von früh 10 Uhr an Ragout fin en coquilles. Bayerisch und Lagerbier famos.

Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause,

empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, Bayerisch und Lagerbier, Gose vorzüglich.

Ragout fin empfiehlt von 9 Uhr an C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Mittagstisch. Einen kräftigen Mittagstisch sowohl à la carte als auch im Abonnement pr. Woche 28 Ngr., nebst Auswahl unter den verschiedenen Speisen und ein seines Töpfchen Dresdner Hessenkeller empfiehlt R. Peters, Schillerkeller, Hainstraße Nr. 31.

Mittagstisch gut und kräftig empfiehlt H. Kühn, Stadt Cöln.

Speckkuchen,

Gefüllten Truthahn,
Hasen- und Gänsebraten

M. Köckritz,
empfiehlt
Nicolaistrasse Nr. 14.

Dresdner
Feldschlösschen-Bier,
eingebraut n. Wiener Art, ganz vorzgl.

Heute Speckkuchen.

W. Reichmann, Hohe Straße Nr. 12.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag: Pfannkuchen mit feinster Füllung, Apfelkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Kieß - so wie diversen Käsekuchen.

Eduard Hentschel.

Drei Mohren.

Heute Hasen- und Gänsebraten und andere Speisen, Mandel- und Rosinenstolle, ff. Kaffee, feines Wernesgrüner und Lagerbier.

Es lädt freundlichst ein

F. Rudolph.

Kleiner Kuchengarten.

Heute frische Pfannkuchen. Bier gut.

1 Thaler Belohnung.

Berloren eine Brosche, auf Porzellan gemalt ein betendes Kind.
Floßplatz Nr. 20.

Berloren wurde Freitag Abend ein brauner Pelzkrallen mit rotem Futter. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaistraße Nr. 20 im Hofe 2 Treppen.

Berloren gegangen ein Taschentuch, gez. R. R. Gegen Bel. abzugeben bei Herrn Reinhard, Ranstädter Steinweg 20, 2 Tr.

Berloren wurde ein Kinder-Ohrring von der Rathsfreischule, Promenade bis Wasserfront. Gegen Belohnung abzugeben kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen.

Berloren ein Kindergürtel mit Ledertaschen und Taschentuch. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße Nr. 8 parterre.

Bertauscht oder abhanden gekommen ist am Donnerstag im Theater eine blaue Kapuze mit Schwan besetzt. Um Rückgabe wird gebeten Salomonstraße Nr. 21 parterre.

Berlaufen hat sich am Donnerstag Abend ein kleiner grauer Pinscher ohne Maulkorb und Halsband, auf den Namen Lump hörend. Dem Wiederbringer fürstliche Belohnung. Abzugeben Niederer Park Nr. 2 bei Herrn Böschel.

Berlaufen hat sich ein junger Affenpinscher. Gegen Belohnung abzugeben Theatergasse Nr. 1.

**Aufruf
an die Schweizer.**

Alle hier in Arbeit stehenden Schweizer werden ersucht, Montag den 8. d. M. Abends 8 Uhr in der Restauration von H. Bernick, Blauenscher Platz Nr. 1 an der Landfleischerhalle sich einzufinden.
Mehrere Landsleute.

Bekanntmachung.

Unterzeichnete erlauben sich hiermit ihren geehrten Kunden nochmals ergebenst anzuseigen, daß bei ihnen nur solches Schweinefleisch verkauft wird, welches vom Arzt mikroskopisch untersucht ist.

W. Stelzer, Fleischermeister, Lauchaer Straße 3. E. Hascher, Fleischermeister, Schützenstraße 6.
F. Habedank, Karlstraße. Ed. Normann, Wurstfabrikant, Lauchaer Straße 21.

Von der Verbindung für historische Kunst befindet sich gegenwärtig auf

Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

bis mit Sonntag den 7. Januar ausgestellt

das vortreffliche große Gemälde von A. Baur in Düsseldorf:

Die Leiche Otto III. wird über die Alpen nach Deutschland gebracht.**Volksversammlung**

nächsten Dienstag den 9. Januar Abends 7½ Uhr im Odeon, worin Herr Dr. Leopold Stein aus Frankfurt a. M. über
unsere Zukunft

ein Wort zur Erkräftigung des Volks und zur Befestigung unserer nationalen Hoffnungen und Bestrebungen sprechen wird. Alle Freunde des Fortschritts werden dazu eingeladen. Auch für Damen sind Plätze reservirt. Nach der Volksversammlung geselliges Beisammensein bei einem Glas Bier.

D. Comité.

Gesellschaft der Armenfreunde.

Heute am 7. Januar Abends 6 Uhr feiert die Gesellschaft der Armenfreunde im Saale der Ersten Bürgerschule ihr achtzehntes Jahresfest, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.

Der Vorstand.

Der Verein für Naturheilkunde

hält Dienstag Abends seine Quartalversammlung.

Der Vorstand.

Nochmals Antwort.

Es passirt mir so selten, nicht schon beim ersten Male verstanden zu werden, daß ich bei dem Herrn Einsender der zwei Aufforderungen Mangel an gutem Willen voraussetzen muß. Also nochmals: Meine Aufforderung war nicht an das große Publicum, sondern, wie schon ihre Form vermuthen ließ, lediglich an Solche gerichtet, die von der Sache wußten und mit ihr einverstanden waren. Das Tageblatt benutzte ich, um schneller zum Ziele zu kommen und weil mir nicht mehr die Namen aller Beteiligten gegenwärtig waren. Das Anregen zu Ehrengaben betrachte ich nicht als „Beruf“, sondern im gegebenen Falle als Ehrensache und in Folge früher gegebenen Versprechens als Pflicht, die zu erfüllen ich entschlossen bin, trotzdem Herr Dr. Friedrich selbst mich dringend bittet davon abzustehen.

Walster.

Die beiden Schwestern als Agathe und Anna.

Zu Romeo sprach Julia: „Es war
Die Lerche nicht — es war die Nachtigall,
Die eben jetzt Dein banges Ohr durchdrang.“ —
Jüngst aber ward dem Hörer hold es klar:
Die Lerche war's und auch die Nachtigall,
Von denen tönte lieblicher Gesang.
Agathe rein wie frischgefallner Schnee,
Worin des Morgens Rosenglühn sich malt,
Und Anna schalkhaft, munter wie ein Reh,
Des Frohsinns voll in reizender Gestalt.
In den Gesang Agathens, klugvoll, rein,
Hellschmettert Annchen Lerchentriller drein.
So hoben beide an der Kunst empor
Sich wie am Stab zwei Blumen schön im Flor.
Ein holdres Schwesternbild kann sehen wohl man nie,
Als Isabella und Julie Gavanni. N. N.

Bürger-Club.

Montag den 8. Januar Abends 8 Uhr Hauptversammlung in der Vereinsbrauerei.

Der Vorstand.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag den 9. Januar Abends 6 Uhr Sitzung.

Das Directorum.

Bekanntmachung.

Auf Grund einer statutarischen Bestimmung, wonach eine Aufnahme neuer (singender) Mitglieder in die hiesige Singakademie während der Vorbereitungen zu einem Concert nicht erfolgen kann, bitten wir, etwaige Beitragsanmeldungen

bis spätestens Montag den 15. Januar d. J.

an Herrn Musikdirector von Bernuth (Leibnizstrasse No. 6) gef. gelangen lassen zu wollen.

Der Vorstand der Leipziger Singakademie.

Singakademie.

Morgen Abend Uebung.

Die Hinterbliebenen des Herrn Samson haben nach dessen testamentarischer Verfügung der Kinderheilanstalt hier das Vermächtnis von 500 Thlrn. zuließen lassen. Diesen Act wahrer Humanität öffentlich anzuerkennen, rechnet sich zur besonderen Ehre und Freude Leipzig, 5. Januar 1866.

Im Namen des Directorium.
Prof. Dr. C. Hennig.

Herzlicher Dank.

Tiefgerührt und erfüllt von inniger Freude, von den vielfachen Beweisen der Liebe und Theilnahme, welche mir und meiner Lebensgefährtin am Tage unseres 25-jährigen Ehejubiläums zu Theil wurden, drängt es mich, allen daran Beteiligten meinen herzlichsten Dank für diese Liebe auszusprechen.

Ganz insbesondere Dank dem Herrn Musikkdirector Hiller und den Mitgliedern seines Chores, meinen Herren Collegen, für die vielen mir überreichten Geschenke und gebrachte Festmusik, so wie auch den verehrten Stammgästen der Dresdner'schen Restauration für das mir überreichte theure Andenken.

Leipzig, am 6. Januar 1866.

Carl Venkert, pension. Gendarmer.

Am fünften Januar um 2 Uhr des Morgenstundes entschließt sanft nach langen Leiden zu Biethen bei Radeburg in dem Hause ihres Schwiegersohnes

Frau Albertine Eleonore Juliane Kühn

geborene Zschiesche.

Leipzig, Dresden, Braunschweig und Biethen bei Radeburg.

Albert Kühn.

Pastor Karl Albrecht.

Malwina Klöckner geb. Kühn.

Albertine Kühn.

Forstcondukteur Oskar Kühn.

Dr. Gustav Kühn.

Heute in der ersten Morgenstunde entschließt sanft und ruhig nach längern Leiden in seinem 71. Lebensjahre mein innigstgeliebter Gatte, der emerit. Kirchschullehrer

Johann Gottlieb Sander.

Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, um stilles Beileid bittet Die tieftauernde Witwe

Johanne Sander geb. Heinold.

Eutritsch, den 6. Januar 1866.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

Angemeldete Fremde.

Ahrend, Fabr. a. Görlitz, Wühl 8.	Geike, Goldarbeiter n. Töchter a. Prag, Stadt	Maurer, Stud. öcon. a. Jena, goldnes Sieb.
Anselm, Kfm. a. Warschau, grüner Baum.	Frankfurt.	Mercell, Dr. med. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
v. Adibi, Capitain n. Frau a. Petersburg, H. zum Dresdner Bahnhof.	Hempel, Kfm. a. Halle, goldner Elephant.	Raudorf, Kfm. a. Werbau, goldner Elephant.
Antony, Stallmstr. a. Basel, Münchner Hof.	Häusser, Zwitsafabt. a. Copitz, H. de Prusse.	Nagel, Kfm. a. Geldern, Hotel de Pologne.
v. Büchler, Frau Rent. a. Petersburg, Stadt Nürnberg.	Hiller, und	Blöcker, Kfm. a. Schwerin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Bieler, Kfm. Schnittw. a. Eisenburg, Paulinum.	Hensel, Fabr. a. Oppach, Mittelstr. 13.	Philipp, Juw. a. Bukarest, hotel de Pologne.
Bremer, Kfm. a. Langenfeld, Lebe's H. garni.	Hirnrichs, Kfm. a. Rossau, und	Brell, Stud. a. Jena, goldnes Sieb.
Berliner, Kfm. a. Berlin, Nicolaisstr. 13.	Hesseler, Kfm. a. Monsdorf, Hotel de Bav.	Stalland, Oberst a. Manchester, H. de Pologne.
Bergner, und	Hesse, Rent. a. Berlin, grüner Baum.	Kenner, Kfm. n. Frau a. Dresden, St. Dresden.
Biermann, Kfm. a. Bukarest, St. Freiberg.	Heyne, Schäferes Dir. a. Winterstorf, goldnes Sieb.	Nichter, Maurermeister a. Golditz, goldnes Einhorn.
Buchwald, Kfm. a. Breslau, Nicolaistr. 29.	Hofmann, Kohlenwerkes. a. Schanz, Hotel z. Dresdner Bahnhof.	Rank, Kfm. a. Gräf, Hotel de Saviere.
Böhme, Kfm. a. Gestungen, und	Helle, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.	Reiss, Dr. med. a. Köln, Stadt London.
Bülow, Kfm. a. Gath, Hot. z. Palmbaum.	Josef, Kfm. a. Berlin, Katharinenstr. 26.	Rasch, Kfm. a. Bremen, Stadt Berlin.
v. Benda, Priv. n. Frau a. Paderborn, Hotel de Baviere.	Junghanns, Maurermeister a. Sulze, Stadt Köln.	Schmidt, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Bassian, Dr., Rent. a. Bremen, H. de Prusse.	Krumbach, Schnittw. a. Eisenburg, Paulinum.	Steinwez, Kfm. a. Gotbus, Stadt Gotha.
Bartky, Kfm. a. Weissen, Hotel zum Dresdner Bahnhof.	Kohl, Kfm. a. Wald, Stadt Hamburg.	Seifarth, Kfm. a. Gera, Stadt Frankfurt.
v. Beckerath, Kfm. a. Grefeld, H. de Russie.	Kröhl, Apotheker a. Dresden, und	Schindowsky, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Blankenburg, Kfm. a. München, St. Frankf.	Kras, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.	Scheidhauer, Assistent a. Schneberg, Stadt Nürnberg.
Gaimann, Kfm. a. Darmstadt, St. Hamburg.	Kanner, Kfm. a. Bukarest, Stadt Freiberg.	Spter, Actuar a. Chemnitz, Stadt Berlin.
v. Deutsch, Rent. a. Petersburg, Hotel zum Dresdner Bahnhof.	Kopisch, Kfm. a. Neustadt a/D., Nicolaisstr. 13.	Sauter, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Dehnert, Kfm. a. Erfurt, weißer Schwan	Königwerther, Kfm. a. Frankf., a/d. Pleiß 2.	Stache, Kfm. a. Görlitz, goldner Elephant.
Diehl, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne	Koch, Fabr. a. Gunewalde, Hall. G. 10.	Schiel, Kfm. a. Frankfurt o/M., St. Hamburg.
Diez, Regierbes. a. Powzen, Stadt Dresden.	Kuhfuß, Kfm. a. Brody, Ritterstr. 39.	Saupe, Kfm. a. Dobreschka,
Denhardt, Berber a. Torgau, Stadt Görlitz.	Kos, Priv. a. Berlin, goldne Sonne.	Schindler, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.
Dost, Schneidermeister a. Chemnitz, H. j. Palmb.	Kessel, Fabrikbes. a. Lannebergthal, und	v. Schönberg, Frau Baronin n. Dierschafft a. Bönnig, Stadt Dresden.
Dau, Kfm. a. Wien, Hotel de Saviere.	Kinder, Schnellwerkst. a. Chemnitz, Hotel zum Palmbaum.	Schmidt, Stud. a. Meiningen, und
Eckert, Kontrolleur a. Potsdam, w. Schwan.	Könneritz, Leutn. a. Pegau, Hotel de Prusse.	Spangler, Kfm. a. Newswied, Hotel z. Walde.
Chrenbaum, Kfm. a. Nürnberg, H. j. Palmb.	Kind, Kfm. a. Cassel, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.	Sander, Dr., Adv. a. Göthen, Hotel de Saviere.
Ulsterstein, Geschäftsf. a. Magdeburg, gr. Baum.	Karge, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.	v. Gersdorff, Geh. Rath a. Altenburg, H. de Prusse.
v. Einsiedel, Leutn. a. Pegau, H. de Prusse.	Karge, Kfm. a. Eisenburg, goldnes Einhorn.	Schmafield, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
v. Eberslätzt, Baron a. Halle, H. zum Magdeburger Bahnhof s.	Karlisch, Kfm. a. Freiburg, H. de Saviere.	Schulze, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
Eichengrün, Kfm. a. Breslau, Stadt London.	Behmann, Kfm. a. Güth, gr. Baum.	Tessin, Fabr. a. Rostock, Stadt London.
Fuchs, Kfm. a. Drewickau, goldner Elephant	v. Ellencron, Baron, Hultendorf. a. Königin Marienhütte, und	Thiesseider, Fabr. a. Neukichen, Nicolaisstr. 29.
Giese, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.	Sappermann, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.	Tessle, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
Feldmann, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.	Mandowetz, Kfm. a. Kobisch, St. Hamburg.	Thümmler, Kfm. a. Dresden,
Fleischmann, Kfm. a. München, H. j. Palmb.	Meier, Buchdr. a. Lüneburg,	Tschmann, Kfm. a. Bremen, und
Ginkenstein, Kfm. a. Lautenburg, St. Frankf.	Metne, Fabr. a. Merseburg, und	Thierock, Postsekretär a. Bückau, grüner Baum.
Grote, Ingen. a. Hannover, Stadt Nürnberg.	Mitsch, Kfm. a. Leipzig, Lebe's H. garni.	Uhlich, Stobes. a. Köda, goldne Sonne.
Gottschald, Kfm. a. Sügenbach, St. Frankfurt	Meyer, Pferdehändl. a. Dresden, g. Sonne.	Ullrich, Dr. phil. a. Barmen, Hotel de Pologne.
Goldstaub, Kürschnet a. Elisa, Wühl 35.	Melsours, Kfm. a. Lyon, Hotel de Pologne.	Wolff, Kfm. a. Bukarest, Stadt Freiberg.
Geudner, Ginf. a. Glauchau, Reichsr. 14.	Richelis, Kfm. a. Berlin, und	Wolff, Kfm. a. Oberfeld, Hotel de Pologne.
Gabel, Kfm. a. Berlin, und	Meyer, Kfm. a. Chemnitz, H. j. Palmbaum.	Wort, Besitzer a. Bütterholz, Stadt Görlitz.
Götting, Lehrer a. Fleischen, Lebe's H. garni.	Monkiewicz, Kfm. a. Berlin,	Witt, Kürschnet a. Magdeburg, weißer Schwan.
Gabel, Kfm. a. Görlitz, und	Müller, Schmied. a. Frau und	Zucker, Kfm. a. Breslau, Nicolaisstr. 29.
Greif, Kfm. a. Bukarest, Stadt Freiberg.	Müller, Goldarbeiter n. Frau a. Borsig, St. zum Dresden Bahnhof.	v. Berboni di Spolti, Rentier a. Breslau, H.
Gruener, Kfm. a. Danzig, grüner Baum.		
Guedan, Kfm. a. Mainz, weißer Schwan.		

Berantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/211 — 1/212 Uhr und Nachmittags von 6 — 6 Uhr im Redaktionssalze: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Polz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.